

STATISTIK AKTUELL

MINIJOBS 2016

Zahl der Minijobber bleibt in Karlsruhe auf konstantem Niveau



HÖCHSTSTAND BEI DEN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN KARLSRUHE

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat im zurückliegenden Jahr 2016 deutlich zugenommen und erreichte mit zuletzt 173.336 Personen einen bisherigen Höchststand. Gegenüber 2015 stieg die Zahl der Beschäftigten um 2.494 Personen (1,5 %), gegenüber dem Jahr 2010 sogar um 15.075 Personen, was einer Steigerung von 9,5 % in den vergangenen sechs Jahren entspricht. Bei den einzelnen Altersgruppen ergaben sich für die 25- bis 34-Jährigen und die 35- bis 64-Jährigen moderate Zunahmen um 2,9 % beziehungsweise 3,6 % innerhalb des letzten Jahres, während die Zahl der jüngeren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Alter unter 25 Jahren leicht gesunken ist (- 47 Personen oder - 0,3 %). Immer größer wird indessen die Zahl derer, die bereits 65 Jahre oder älter sind und noch in einem versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis stehen. Seit 2010 hat sich deren Zahl von 687 auf zuletzt 1.418 Personen erhöht und damit mehr als verdoppelt (+ 106,4 %). Allein 2016 lag die Zunahme der Sozialversicherungspflichtigen im Rentenalter bei 12,6 % oder 159 Personen, von denen etwa die Hälfte (78 Personen) wegen der angehobenen Altersgrenze noch im Berufsleben stand. Durch die stufenweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre bis 2029 dürfte die Zahl der Erwerbstätigen im Alter über 65 Jahren in den kommenden Jahren weiter zunehmen.

Von der Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse haben deutsche und vor allem ausländische Arbeitskräfte profitiert. So erhöhte sich die Zahl der nichtdeutschen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2016 um 7,1 % (1.483 Personen), die der deutschen Arbeitskräfte stieg im gleichen Zeitraum um 0,7 % (1.001 Personen, siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der Anteil der Nichtdeutschen unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg seit 2010 von damals 9,8 % auf zuletzt 12,9 % kontinuierlich an; im Juni 2016 hatten 22.335 der insgesamt 173.336 in Karlsruhe arbeitenden Sozialversicherungspflichtigen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit

ZUNAHME BEI DEN NEBENJOBS IN KARLSRUHE

Einen – wenngleich nur leichten – Anstieg gab es 2016 auch bei den Minijobs, deren Zahl im Jahr 2015 nach der Einführung des Mindestlohns zunächst spürbar zurückgegangen war. Mit einer Steigerung von 1,0 % im zurückliegenden Jahr wies die Statistik der Bundesagentur für Arbeit zuletzt 35.715 Minijobs in Karlsruhe aus. Auch hier gab es in der Altersklasse der über 65-Jährigen mit 5,1 % den größten Zuwachs, und zwar sowohl bei den reinen Minijobbern(+ 4,8 %) als auch bei denen, die noch nebenher in einem geringfügig entlohnten Arbeitsverhältnis stehen (+ 14,4 %). Bei den jüngeren Altersgruppen indessen ist der Minijob im Nebenerwerb auf dem Vormarsch, während die Zahl derer, die ausschließlich in einem geringfügig entlohnten Arbeitsverhältnis stehen, bei den unter 65-Jährigen im letzten Jahr spürbar zurückgegangen ist – sieht man von den 25- bis 34-Jährigen einmal ab, deren Bestand leicht zugenommen hat (+ 1,5 %).

Auch die Seniorinnen und Senioren, die ausschließlich einen Minijob haben oder noch bis zur Altersgrenze arbeiten müssen, sind zahlreicher geworden (siehe Tabelle 1); deren Zunahme lag im letzten Jahr bei 4,8 %.

In Summa wurde die Entwicklung bei den ausschließlich geringfügig Beschäftigten von der Zunahme der Minijobber im Nebenerwerb angesichts einer Steigerung von 5,0 % überlagert. Die Zunahme ist über alle Altersklassen verteilt. Aber vor allem die Steigerung von 13,3 % bei den Jüngeren unter 25 Jahren und bei den 65-Jährigen und Älteren fällt ein Zuwachs von 14,4 % auf. Für beide Personengruppen gibt es sicherlich die unterschiedlichsten Motivationen für einen zusätzlichen Nebenjob, wobei häufig die wirtschaftliche Lage einen Zusatzverdienst erfordern dürfte (siehe Tabelle 1 sowie Abbildungen 1 und 2).

MINIJOBS SIND EINE FRAUENDOMÄNE

Mit einer Frauenquote von 58,9 % sind Minijobs auch im Jahr 2016 nach wie vor eine Frauendomäne. Für viele von ihnen (13.160 Frauen) ist es das einzige Arbeitsverhältnis. Die Zahl der Frauen, die noch nebenher mit einem Minijob Geld verdienen, lag in Karlsruhe bei 7.889 Personen. Gegenüber 2015 bedeutet dies eine weitere Zunahme um 3,4 %, seit 2010 betrug die Steigerung sogar 22,4 % oder 1.446 Personen (siehe Tabelle 1 sowie Abbildung 3). Und noch eine Entwicklung zeichnet sich ab: Die Zahl der Nichtdeutschen, die sich über einen Minijob noch etwas zusätzlich hinzuverdienen, stieg angesichts eines Plus von 71,4 % seit 2010 deutlich stärker als die der Deutschen (+ 14,8 %).

Die geringfügigen Arbeitsverträge werden vor allem im Dienstleistungsbereich angeboten, hauptsächlich dabei im Handel, in der Gastronomie, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie in der Sparte Erziehung und Unterricht. Überdurchschnittlich hoch ist der Frauenanteil dabei in privaten Haushalten (92,1 %), im Gesundheits- und Sozialwesen (76,9 %), bei Finanz- und Versicherungsdienstleistern (69,3 %), im Handel (63,9 %) und im Gastgewerbe (55,8 %, siehe Tabelle 2). Gerade in der Gastronomie und im Handel sind Minijobs ein beliebtes Instrument, um mit Aushilfen saisonale Schwankungen auszugleichen und anfallende Arbeitsspitzen aufzufangen.

STARKE ZUNAHME DER NEBENJOBS SOWOHL IN KARLSRUHE ALS AUCH IM BUNDESGBIET

Beim Vergleich des Karlsruher Arbeitsmarktes mit dem auf Bundesebene stellt man fest, dass sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit 2010 fast ähnlich nach oben entwickelt hat. Gegenüber der Zunahme im Bundesgebiet (12,2 %) blieb die Entwicklung in Karlsruhe etwas zurück (+ 9,5 %). Bei den Jüngeren unter 25 Jahren konnte Karlsruhe ein Plus von 1,5 % gegenüber einem Rückgang von - 4,3 % auf Bundesebene vorweisen. Die höchsten prozentualen Steigerungen betreffen mit 106,4 % in Karlsruhe und 98,4 % für das Bundesgebiet wiederum die Altersgruppe ab 65 Jahren. Die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger profitierten von den steigenden Beschäftigtenzahlen in den letzten Jahren weitaus stärker als die Deutschen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Zahl der geringfügig entlohnnten Beschäftigten blieb in Karlsruhe praktisch gleich. Mit jetzt 35.715 Personen betrug die Zunahme nur 12 Personen seit 2010. Im Bundesgebiet kamen 338.662 Personen hinzu, was einer Steigerung von 4,8 % entspricht. Die starken Verluste bei den ausschließlich geringfügig entlohnnten Beschäftigten, auch hier lediglich bei den jüngeren Altersklassen, wurden durch die Zunahme der geringfügig entlohnten Beschäftigte im Nebenjob ausgeglichen. Bei den Nebenjobs liegen die Steigerungen sowohl bei den Frauen und Männern in allen Altersgruppen über 20 %. Die Altersgruppe ab 65 Jahren haben im Berichtszeitraum über 100 % zugelegt. Der starke Zuwachs bei den Nebenjobs, sowohl bei den deutschen Arbeitnehmern als auch bei den ausländischen Beschäftigten kann die Rückgänge bei den ausschließlich geringfügig entlohnnten Beschäftigten gerade so ausgleichen (siehe Tabelle 3 und Abbildung 4).

Tabelle 1

**SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE
AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2010 BIS 2016**

Merkmal	Beschäftigte jeweils am 30. Juni						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
Insgesamt	158.261	161.101	164.652	166.534	171.248	170.842	173.336
davon:							
Männer	83.930	85.514	87.067	87.546	90.091	89.751	90.914
Frauen	74.331	75.587	77.585	78.988	81.157	81.091	82.422
darunter							
Jüngere unter 25 Jahren	17.297	16.796	17.641	17.661	17.928	17.611	17.564
25 bis 34 Jahre	36.219	37.352	37.993	38.785	39.982	38.429	39.561
55 bis 64 Jahre	21.928	23.199	24.568	26.019	28.024	29.549	30.619
65 und älter	687	732	849	957	1.084	1.259	1.418
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	202	254	332
davon:							
Vollzeitbeschäftigte	120.195	.	.	122.442	125.234	126.072	127.014
Teilzeitbeschäftigte	36.915	.	.	42.659	44.665	44.743	46.315
davon:							
Deutsche	142.722	144.749	147.251	148.435	151.313	149.952	150.953
Ausländer	15.435	16.293	17.344	18.025	19.884	20.852	22.335
Geringfügig entlohnte Beschäftigte insgesamt							
Insgesamt	35.703	36.152	36.751	37.380	38.711	35.378	35.715
davon:							
Männer	14.681	14.905	15.286	15.564	16.226	14.236	14.666
Frauen	21.022	21.247	21.465	21.816	22.485	21.142	21.049
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	8.509	8.687	8.879	8.966	9.389	7.577	7.660
25 bis 34 Jahre	6.918	6.790	6.804	7.241	7.535	6.447	6.759
55 bis 64 Jahre	4.152	4.563	4.863	5.055	5.253	5.264	5.326
65 und älter	3.195	3.191	3.417	3.544	3.832	3.824	4.020
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	203	249	313
davon:							
Deutsche	30.404	30.778	31.115	31.446	32.014	29.041	29.203
Ausländer	5.230	5.303	5.571	5.874	6.636	6.273	6.441
davon ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte							
Insgesamt	24.145	24.184	24.265	24.344	25.137	21.938	21.604
davon:							
Männer	9.566	9.574	9.776	9.838	10.291	8.422	8.444
Frauen	14.579	14.610	14.489	14.506	14.846	13.516	13.160
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	7.275	7.251	7.564	7.600	7.904	6.108	6.005
25 bis 34 Jahre	4.279	4.081	4.040	4.195	4.388	3.421	3.473
55 bis 64 Jahre	2.812	3.082	3.221	3.226	3.268	3.216	3.182
65 und älter	3.126	3.115	3.325	3.444	3.710	3.692	3.869
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	186	229	280
davon:							
Deutsche	20.332	20.402	20.328	20.327	20.617	17.929	17.639
Ausländer	3.745	3.712	3.872	3.958	4.459	3.946	3.895
Geringfügig entlohnt Beschäftigte im Nebenjob							
Insgesamt	11.558	11.968	12.486	13.036	13.574	13.440	14.111
davon:							
Männer	5.115	5.331	5.510	5.726	5.935	5.814	6.222
Frauen	6.443	6.637	6.976	7.310	7.639	7.626	7.889
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	1.234	1.166	1.315	1.366	1.485	1.469	1.665
25 bis 34 Jahre	2.639	2.709	2.764	3.046	3.147	3.026	3.286
55 bis 64 Jahre	1.340	1.481	1.642	1.829	1.985	2.048	2.144
65 und älter	69	76	92	100	122	132	151
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	17	20	33
davon:							
Deutsche	10.072	10.376	10.787	11.119	11.397	11.112	11.564
Ausländer	1.485	1.591	1.699	1.916	2.177	2.327	2.546

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

noch Tabelle 1

**SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE
AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2010 BIS 2016 (MESSZIFFER 2010 = 100)**

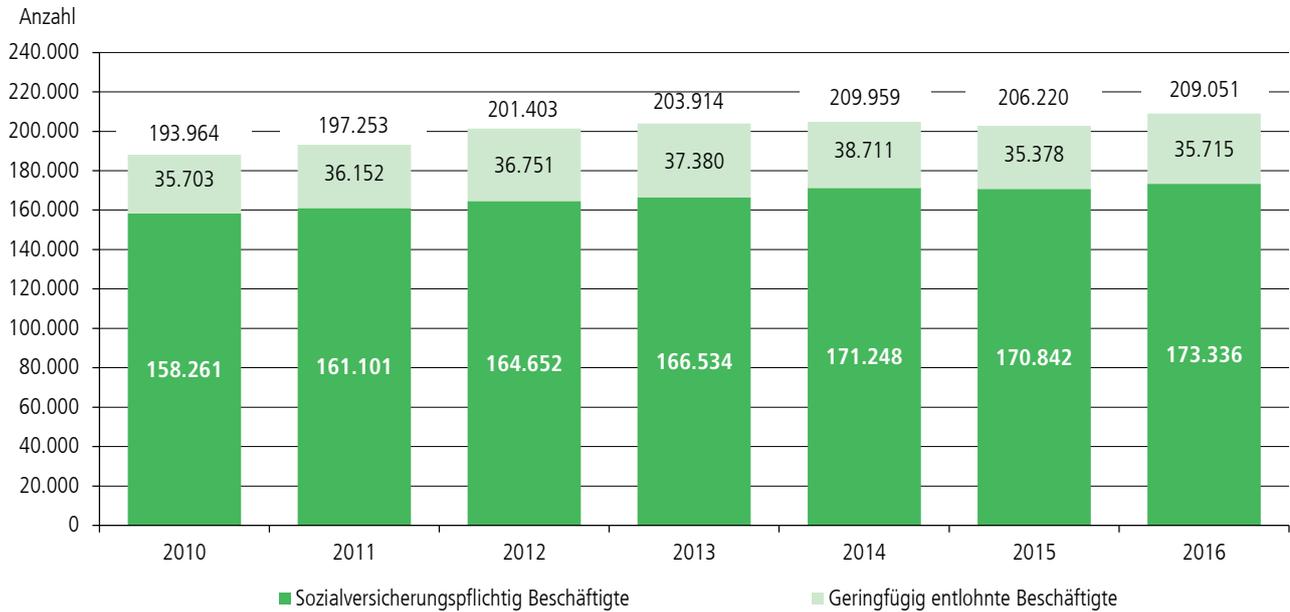
Merkmal	Beschäftigte jeweils am 30. Juni						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
Insgesamt	100	101,8	104,0	105,2	108,2	107,9	109,5
davon:							
Männer	100	101,9	103,7	104,3	107,3	106,9	108,3
Frauen	100	101,7	104,4	106,3	109,2	109,1	110,9
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	100	97,1	102,0	102,1	103,6	101,8	101,5
25 bis 34 Jahre	100	103,1	104,9	107,1	110,4	106,1	109,2
55 bis 64 Jahre	100	105,8	112,0	118,7	127,8	134,8	139,6
65 und älter	100	106,6	123,6	139,3	157,8	183,3	206,4
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	.	.	.
davon:							
Vollzeitbeschäftigte	100	.	.	101,9	104,2	104,9	105,7
Teilzeitbeschäftigte	100	.	.	115,6	121,0	121,2	125,5
davon:							
Deutsche	100	101,4	103,2	104,0	106,0	105,1	105,8
Ausländer	100	105,6	112,4	116,8	128,8	135,1	144,7
Geringfügig entlohnte Beschäftigte insgesamt							
Insgesamt	100	101,3	102,9	104,7	108,4	99,1	100,0
davon:							
Männer	100	101,5	104,1	106,0	110,5	97,0	99,9
Frauen	100	101,1	102,1	103,8	107,0	100,6	100,1
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	100	102,1	104,3	105,4	110,3	89,0	90,0
25 bis 34 Jahre	100	98,1	98,4	104,7	108,9	93,2	97,7
55 bis 64 Jahre	100	109,9	117,1	121,7	126,5	126,8	128,3
65 und älter	100	99,9	106,9	110,9	119,9	119,7	125,8
darunter bis zur Altersgrenz	.	.	.	.	.	.	.
davon:							
Deutsche	100	101,2	102,3	103,4	105,3	95,5	96,0
Ausländer	100	101,4	106,5	112,3	126,9	119,9	123,2
davon ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte							
Insgesamt	100	100,2	100,5	100,8	104,1	90,9	89,5
davon:							
Männer	100	100,1	102,2	102,8	107,6	88,0	88,3
Frauen	100	100,2	99,4	99,5	101,8	92,7	90,3
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	100	99,7	104,0	104,5	108,6	84,0	82,5
25 bis 34 Jahre	100	95,4	94,4	98,0	102,5	79,9	81,2
55 bis 64 Jahre	100	109,6	114,5	114,7	116,2	114,4	113,2
65 und älter	100	99,6	106,4	110,2	118,7	118,1	123,8
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	.	.	.
davon:							
Deutsche	100	100,3	100,0	100,0	101,4	88,2	86,8
Ausländer	100	99,1	103,4	105,7	119,1	105,4	104,0
Geringfügig entlohnt Beschäftigte im Nebenjob							
Insgesamt	100	103,5	108,0	112,8	117,4	116,3	122,1
davon:							
Männer	100	104,2	107,7	111,9	116,0	113,7	121,6
Frauen	100	103,0	108,3	113,5	118,6	118,4	122,4
darunter:							
Jüngere unter 25 Jahren	100	94,5	106,6	110,7	120,3	119,0	134,9
25 bis 34 Jahre	100	102,7	104,7	115,4	119,2	114,7	124,5
55 bis 64 Jahre	100	110,5	122,5	136,5	148,1	152,8	160,0
65 und älter	100	110,1	133,3	144,9	176,8	191,3	218,8
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	.	.	.	.
davon:							
Deutsche	100	103,0	107,1	110,4	113,2	110,3	114,8
Ausländer	100	107,1	114,4	129,0	146,6	156,7	171,4

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 1:

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2010 BIS 2016¹



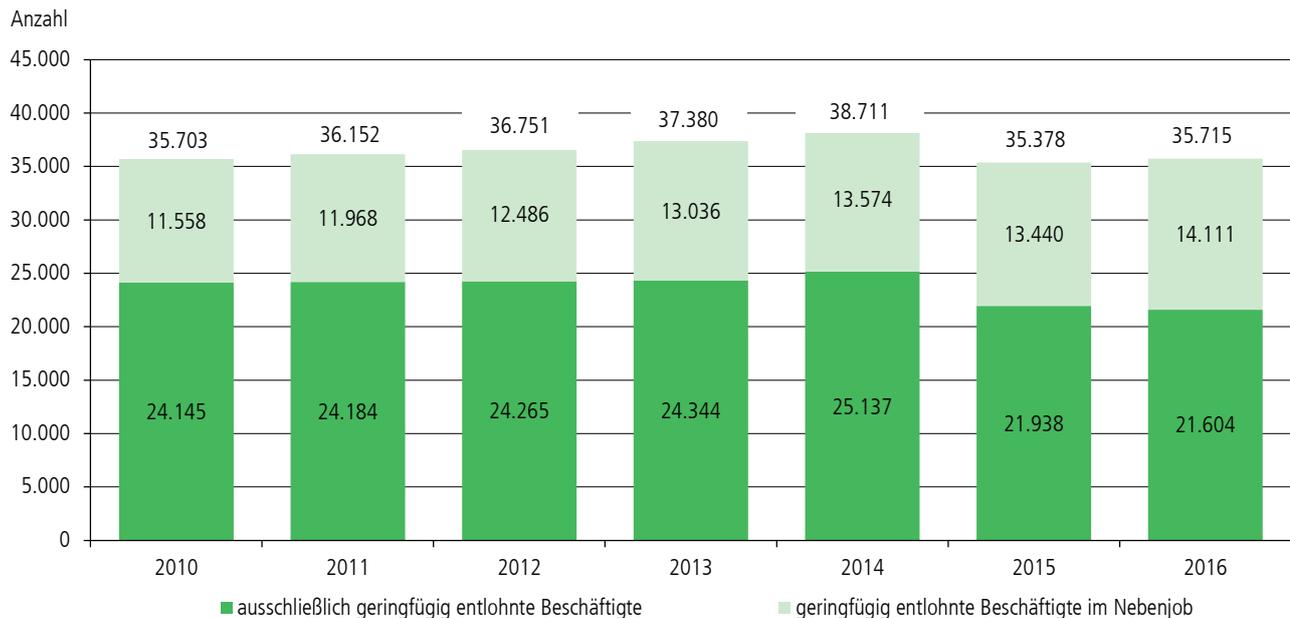
¹ Stand jeweils 30. Juni.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 2:

ENTWICKLUNG DER GERINGFÜGIG ENTLOHNTEN BESCHÄFTIGTEN AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2010 BIS 2016¹



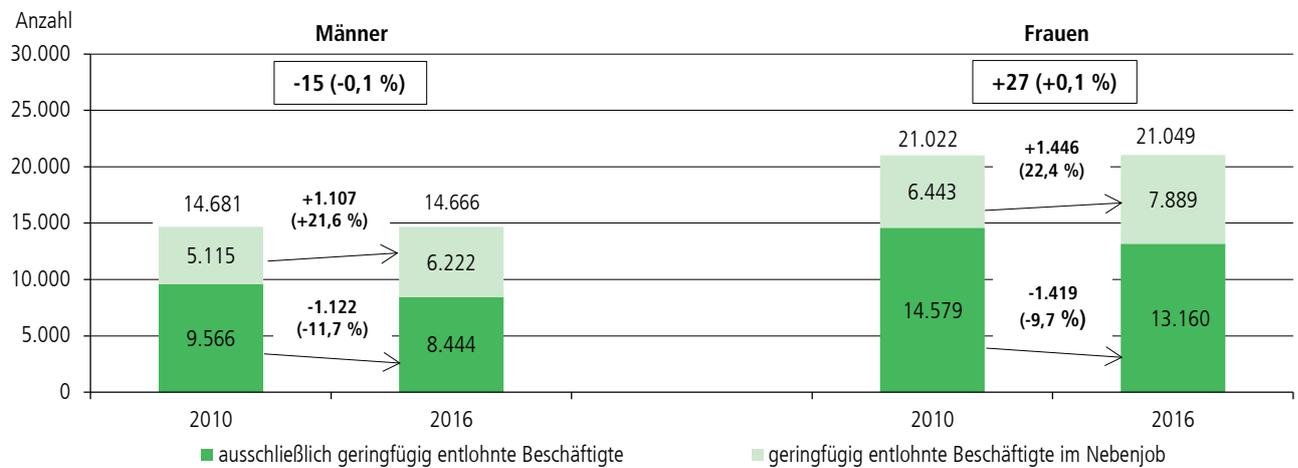
¹ Stand jeweils 30. Juni.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 3:

VERÄNDERUNG DER GERINGFÜGIG ENTLOHNTEN BESCHÄFTIGTEN BEI MÄNNERN UND FRAUEN 2016 GEGENÜBER 2010¹



¹ Stand jeweils 30. Juni.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 2:

GERINGFÜGIG ENTLOHNE BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE AM 30. JUNI 2016

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Geringfügig entlohnte Beschäftigte	darunter Frauen	
		Anzahl	%
Insgesamt	35.715	21.049	58,9
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48	27	56,3
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	*	*	*
C Verarbeitendes Gewerbe	1.827	945	51,7
D Energieversorgung	*	14	.
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	47	18	38,3
F Baugewerbe	809	357	44,1
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.882	3.121	63,9
H Verkehr und Lagerei	1.547	519	33,5
I Gastgewerbe	5.191	2.899	55,8
J Information und Kommunikation	1.744	897	51,4
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	300	208	69,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.235	596	48,3
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.682	1.575	58,7
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5.677	3.335	58,7
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	249	136	54,6
P Erziehung und Unterricht	1.480	858	58,0
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3.469	2.669	76,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.300	630	48,5
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.119	1.250	59,0
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung v. Waren u. Erbringung von Dienstleist. d. priv. Hh.	1.079	994	92,1
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	*	*	*
Keine Zuordnung möglich	*	*	*

* Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 3

**SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE
IN DEUTSCHLAND UND KARLSRUHE 2016 IM VERGLEICH ZU 2010**

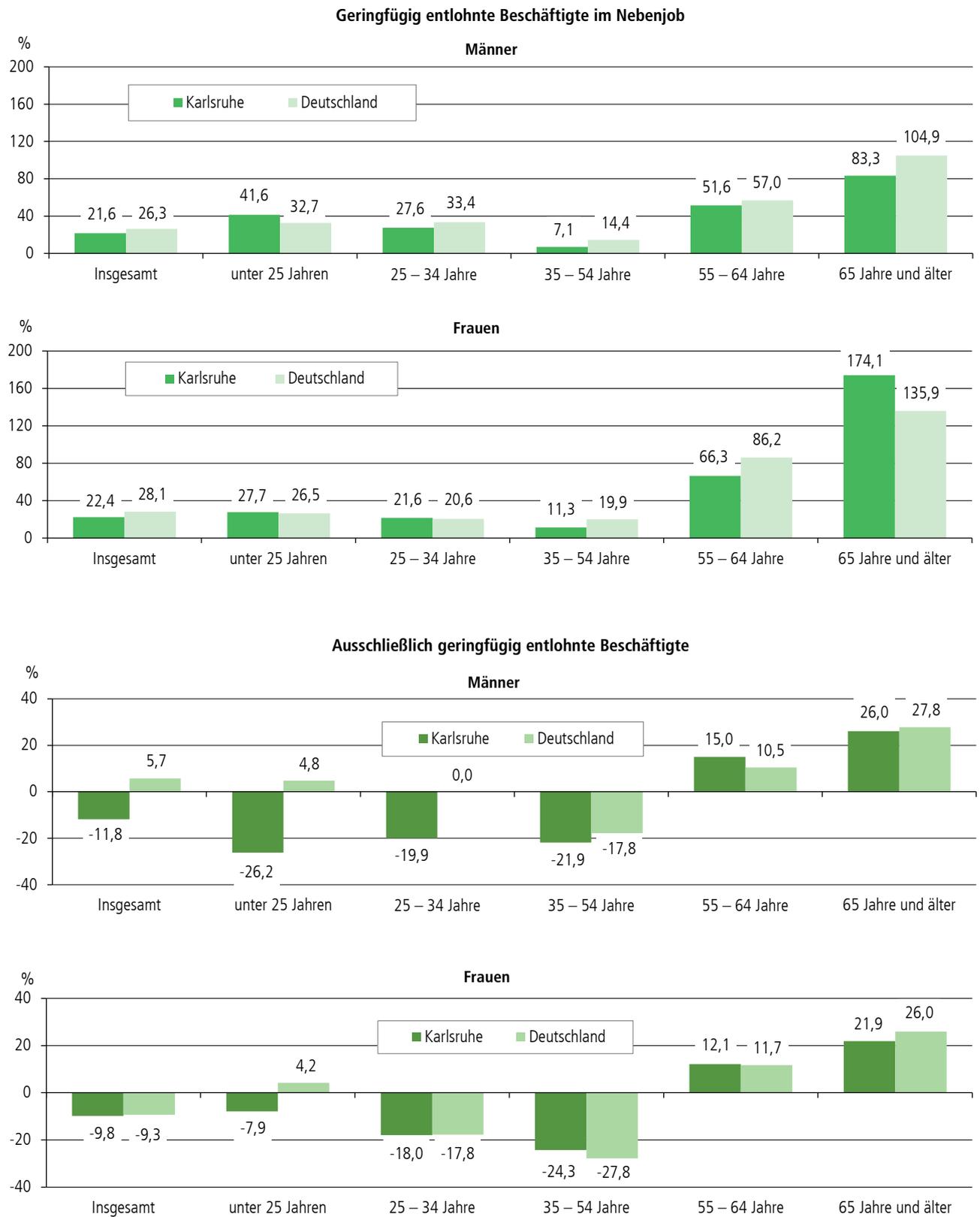
Merkmal	Beschäftigte jeweils am 30. Juni				Veränderung 2010 bis 2016			
	Deutschland		Karlsruhe		Deutschland		Karlsruhe	
	2010	2016	2010	2016	Anzahl	%	Anzahl	%
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
Insgesamt	27.966.601	31.373.691	158.261	173.336	3.407.090	12,2	15.075	9,5
davon:								
Männer	15.149.301	16.829.010	83.930	90.914	1.679.709	11,1	6.984	8,3
Frauen	12.817.300	14.544.681	74.331	82.422	1.727.381	13,5	8.091	10,9
darunter:								
Jüngere unter 25 Jahren	3.223.070	3.084.668	17.297	17.564	-138.402	-4,3	267	1,5
25 bis 34 Jahre	5.837.805	7.058.790	36.219	39.561	1.220.985	20,9	3.342	9,2
55 bis 64 Jahre	3.849.849	5.551.853	21.928	30.619	1.702.004	44,2	8.691	39,6
65 und älter	128.258	254.526	687	1.418	126.268	98,4	731	106,4
daunter bis zur Altersgrenze	.	52.069	.	332	.	.	.	.
davon:								
Deutsche	26.071.443	28.227.842	142.722	150.953	2.156.399	8,3	8.231	5,8
Ausländer	1.878.869	3.129.357	15.435	22.335	1.250.488	66,6	6.900	44,7
Geringfügig entlohnte Beschäftigte insgesamt								
Insgesamt	7.102.584	7.441.246	35.703	35.715	338.662	4,8	12	0,0
davon:								
Männer	2.602.742	2.936.321	14.681	14.666	333.579	12,8	-15	-0,1
Frauen	4.499.842	4.504.925	21.022	21.049	5.083	0,1	27	0,1
darunter:								
Jüngere unter 25 Jahren	1.198.170	1.307.815	8.509	7.660	109.645	9,2	-849	-10,0
25 bis 34 Jahre	1.133.984	1.176.420	6.918	6.759	42.436	3,7	-159	-2,3
55 bis 64 Jahre	1.049.652	1.302.511	4.152	5.326	252.859	24,1	1.174	28,3
65 und älter	765.194	978.813	3.195	4.020	213.619	27,9	825	25,8
darunter bis zur Altersgrenze	.	74.577	.	313	.	.	.	.
davon:								
Deutsche	6.456.720	6.569.774	30.404	29.203	113.054	1,8	-1.201	-4,0
Ausländer	630.024	852.684	5.230	6.441	222.660	35,3	1.211	23,2
davon ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	5.078.734	4.864.378	24.145	21.604	-214.356	-4,2	-2.541	-10,5
davon:								
Männer	1.707.104	1.804.846	9.566	8.444	97.742	5,7	-1.122	-11,7
Frauen	3.371.630	3.059.532	14.579	13.160	-312.098	-9,3	-1.419	-9,7
darunter:								
Jüngere unter 25 Jahren	978.637	1.004.128	7.275	6.005	25.491	2,6	-1.270	-17,5
25 bis 34 Jahre	675.159	596.393	4.279	3.473	-78.766	-11,7	-806	-18,8
55 bis 64 Jahre	831.260	924.916	2.812	3.182	93.656	11,3	370	13,2
65 und älter	755.044	956.982	3.126	3.869	201.938	26,7	743	23,8
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	280	.	.	.	.
davon:								
Deutsche	4.606.937	4.287.429	20.332	17.639	-319.508	-6,9	-2.693	-13,2
Ausländer	456.180	558.367	3.745	3.895	102.187	22,4	150	4,0
Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob								
Insgesamt	2.023.850	2.576.868	11.558	14.111	553.018	27,3	2.553	22,1
davon:								
Männer	895.638	1.131.475	5.115	6.222	235.837	26,3	1.107	21,6
Frauen	1.128.212	1.445.393	6.443	7.889	317.181	28,1	1.446	22,4
darunter:								
Jüngere unter 25 Jahren	219.533	284.278	1.234	1.665	64.745	29,5	431	34,9
25 bis 34 Jahre	458.825	580.027	2.639	3.286	121.202	26,4	647	24,5
55 bis 64 Jahre	218.392	377.595	1.340	2.144	159.203	72,9	804	60,0
65 und älter	10.150	21.831	69	151	11.681	115,1	82	118,8
darunter bis zur Altersgrenze	.	.	.	33	.	.	.	.
davon:								
Deutsche	1.849.783	2.282.345	10.072	11.564	432.562	23,4	1.492	14,8
Ausländer	173.844	294.317	1.485	2.546	120.473	69,3	1.061	71,4

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 und weiterer Korrekturen in den Folgejahren können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 4

**GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE IN KARLSRUHE UND DEUTSCHLAND
2010 BIS 2016 NACH GESCHLECHT UND ALTER**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

IMPRESSUM

Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:

Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Bearbeitung:

Ralf Späth

Layout:

Stefanie Groß

Telefon: 0721 133-1230

Fax: 0721 133-1239

E-Mail: statistik@karlsruhe.de

Internet: www.karlsruhe.de/statistik

Titelfoto:

© the rock / Fotolia.com

Stand:

Mai 2017

© Stadt Karlsruhe

